# 19. EWIR Workshop Netzanschluss von Batteriespeichern

## Beschleunigung von Genehmigungen und Netzanschlüssen

## 29. Oktober 2025

POSSER SPIETH WOLFERS & PARTNERS

# Agenda

**Teil 1** – Rechtsrahmen für Batteriespeicher

**Teil 2** – RED-III-Umsetzung in Deutschland – Status und Auswirkungen

**Teil 3** – Netzanschlüsse von Batteriespeichern

# Teil 1

## Rechtsrahmen für Batteriespeicher

01

Ausgangslage

02

Genehmigung von Batteriespeicheranlagen

03

Vorschläge zum Abbau von Hemmnissen außerhalb der RED III

# Ausgangslage

**Stromspeicheranlagen** sind ein **essenzieller Bestandteil** für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien, insb. auch für die Netzstabilität

Gleichwohl sind die notwendigen regulatorischen Voraussetzungen **nur schleppend geschaffen** worden

Die Ampelregierung hatte 2023 in der sog. **Stromspeicher-strategie** wesentlichen Anpassungsbedarf festgestellt, der aber in großen Teilen noch nicht umgesetzt worden ist

Neben genehmigungsrechtlichen Unklarheiten ist gegenwärtig vor allem das **Netzanschlussregime** eine der größten Hürden für einen raschen Ausbau der Speicherinfrastruktur in Deutschland

Laut BNetzA lagen Ende 2024 rund 650 Anfragen bei ÜNB vor, zusätzlich weitere „zahllose“ Anfragen bei Verteilernetzbetreibern; daher **zum Teil mehrjährige (!) Wartezeiten**

# Genehmigung von Batterie-speicheranlagen

Differenzierung zwischen **stand-alone (eigenständig) Batteriespeichern** und **co-located (am selben Standort) Batteriespeichern von Solar- oder Windanlagen**

IdR **baurechtliche Genehmigung** für Batteriespeicher erforderlich

**Optionales Planfeststellungsverfahren** nach § 43 Abs. 2 Nr. 8 EnWG für **Großspeicheranlagen mit einer Nennleistung ab 50 MW**

**Aktuelle Planungsbeschleunigung** im Rahmen der Umsetzung der RED III betrifft die **co-located Batteriespeicher**

# Vorschläge zum Abbau von Hemmnissen außerhalb der RED III

**Weitere mögliche Anpassungen im Bauplanungsrecht**

- **Privilegierung von stand-alone Batteriespeichern** in § 35 Abs. 1 BauGB
- **Erweiterung der zulässigen Vorhaben** um Batteriespeicher in **Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten** in §§ 8 Abs. 2 Nr. 1, 9 Abs. 2 Nr. 1, 11 Abs. 2 S. 2 UAbs. 8 BauNVO

Beide Ansätze waren 2024 bereits Teil von Gesetzesentwürfen der Ampel-Regierung, wurden aber bislang nicht wieder aufgegriffen

# Teil 2

## RED-III-Umsetzung in Deutschland – Status und Auswirkungen

01

Vorgaben der RED III

02

Bisherige Umsetzungshistorie

03

Vorgesehene Umsetzung

# Hintergrund: Vorgaben der RED III

Betrifft **nur Energiespeicheranlagen am selben Standort von EE-Anlagen** (Art. 1 Abs. 2 Nr. 44d RED III)

**Abbau von Hindernissen** im Rahmen von Genehmigungsverfahren von Energiespeichern **am selben Standort von EE-Anlagen** (Art. 3 Abs. 4a RED III)

Ausweisen von **Beschleunigungsgebieten** (Art. 15c RED III)

Vermutung, dass in den Beschleunigungsgebieten die einschlägigen **Bestimmungen des EU-Umweltrechts** eingehalten werden (Art. 15c Abs. 1 UAbs. 3 Red III)

Vorgaben an die Dauer der **Genehmigungsverfahren** (Art. 16a Abs. 2 RED III)

**Ausnahme** von der Verpflichtung zur Durchführung einer **UVP** und einer **Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung** in den Beschleunigungsgebieten (Art. 16a Abs. 3 RED III)

# Verlauf der Gesetzgebungs verfahren und Status quo

**Gesetzgebungsverfahren**

Ursprünglich: Gesetzesentwürfe der Bundesregierung aus November 2024 zur Umsetzung der RED III

Diese wurde sodann 2024 nicht weiter verfolgt (Bruch der Ampelkoalition/Neuwahlen).

Neustart der Gesetzgebungsverfahren in 2025:

- Umsetzung von RED III in den **Bereichen Windenergie an Land und Solarenergie sowie für Energiespeicheranlagen ist am** 15.08.2025 in Kraft getreten
- Gesetzgebungsentwurf vom 08.09.2025 zur **Änderung des Energiewirtschaftsrechts:** Erste Lesung am 11.09.2025

# Umsetzung der RED III im BauGB (1)

Gemeinden müssen Windenergiegebiete grundsätzlich im Flächennutzungsplan zugleich als **Beschleunigungsgebiete** darstellen bis Flächenbeitragswerte nach dem WindBG erreicht ist.

**Ausnahmen:**

- Flächen in Natura2000-Gebieten,
- Naturschutzgebieten,
- in Nationalparks oder
- in Kern- oder Pflegezone von Biosphärenreservaten oder
- in Gebieten mit landesweit bedeutenden Vorkommen mindestens einer vom Windenergieausbau betroffenen europäischen Vogelart

Bereits bei der Ausweisung dieser Beschleunigungsgebiete müssen **wirksame Minderungsmaßnahmen** getroffen werden

# Umsetzung der RED III im BauGB (2)

Aufnahme von co-located Energiespeicher in die Sonderregelungen für Windenergieanlagen an Land in § 249 Abs. 6a BauGB:

Erweiterung der **Privilegierung** von **Windenergieanlagen** im **Außenbereich** in § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB auf Vorhaben zur Speicherung von Strom, wenn sie

- **weder planfeststellungs- noch planungsgenehmigungsbedürftig** sind und
- im **räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einer Windenergieanlage** stehen und gegenüber dieser Anlage eine **dienende Funktion** aufweisen

Diese Privilegierung muss im Plan zur Ausweisung von Windenergiegebieten gemäß § 2 Nummer 1 WindBG erfolgen

# Umsetzung der RED III im WindBG

**Genehmigungserleichterungen** für co-located Energiespeicheranlagen bei Windenergie an Land **für das jeweilige Zulassungsverfahren (§ 6b WindBG):**

- **Anwendungsbereich: in Beschleunigungsgebieten** und **für co-located Energiespeicheranlagen**, sofern sie bei der planerischen Ausweisung des Windenergiegebiets **vorgesehen wurde**
- **Keine Durchführung einer UPV** und weiterer **naturschutzrechtliche Prüfungen** (§ 6b Abs. 2 WindBG)
- Stattdessen eine **Überprüfung der Umweltauswirkungen** (§ 6b Abs. 3-6 WindBG)
- Ggf. geeignete **Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen**
- Falls dies nicht verfügbar oder durchführbar als *ultima ratio* **finanzieller Ausgleich** (§ 6b Abs. 7 WindBG)

# Umsetzung der RED III im BImSchG

**Ergänzung** des Genehmigungsverfahren in § 10 BImSchG durch den neuen **§ 10a BImSchG für Energiespeicher am selben Standort wie EE-Anlagen**:

- **Modifizierung von § 7 BImSchG hinsichtlich der Fristen** für die **Vollständigkeitsprüfung** auf **30 Tage** (für Beschleunigungsgebiete) (§ 10a Abs. 4 BImSchG)
- Verpflichtende **elektronische Verfahrensführung** ab dem **21.11.2025** (§ 10a Abs. 5 BImSchG)
- **Verkürzung von Genehmigungsfristen auf sechs Monate** (für Beschleunigungsgebiete) (§ 10a Abs. 6 BImSchG)
- **Optionale Abwicklung des Genehmigungsverfahren** und alle **sonstigen Zulassungsverfahren** über eine **einheitliche Stelle** auf Antrag des Vorhabensträgers (§ 10a Abs. 2 BImSchG)

# Vorgesehene Umsetzung der RED III im EnWG

Umsetzung der RED III nur nachrangig, Schwerpunkt auf Verbraucherschutz und Umsetzung der Strommarkt-RL

- **Begriffsbestimmung** von Energiespeicheranlage und vollständig **integrierter Netzkomponenten an neuer Stelle** (§ 3 Nr. 36, Nr. 111 EnWG)
- Beschleunigter Ausbau von Energiespeicheranlagen als **vorrangiger Belang** in der jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägung (§ 11c EnWG)

# Teil 3

## Netzanschlüsse von Batteriespeichern

01
Überblick zum Netzanschlussregime

02
Aktuelle Herausforderungen

03
Lösungsansätze

04
Ausblick

# Überblick zum Netzanschluss-regime

**Netzanschlussanspruch** für Energiespeicher folgt aus § 17 EnWG

Der **Netzanschlussvorrang** von EE-Anlagen bzw. KWK-Anlagen gilt dabei **nicht** gegenüber Batteriespeichern (§ 17 Abs. 2a EnWG)

Weitere **Ausgestaltung in KraftNAV** für Batteriespeicher mit einer **Nennleistung ab 100 MW** (für die Einspeiseseite)

Verfahrensentwicklung und -anwendung bleibt den **jeweiligen Netzbetreibern** überlassen; diese müssen **diskriminierungsfrei**, **angemessen und transparent** ausgestaltet werden

Überwiegende Anwendung des **Windhundprinzips** (First Come, First Served); dies ist zulässig, aber lt. BNetzA auch abweichende Ausgestaltung möglich

# Aktuelle Heraus-forderungen (1)

Batteriespeicher stehen in **Konkurrenz mit anderen Erzeugungsanlagen**

**Fehlende Fristen** im Netzanschlussprozess für die **Reservierung von Anschlusskapazitäten**

**Fehlende Fristen** für **den Nachweis von Projektmeilensteinen** im Finanzierungs- und Genehmigungsverlauf

Bei Batteriespeichern mit einer Nennleistung ab 100 MW gilt die KraftNAV; aber lt. BNetzA **nur für die Stromerzeugungsseite**; daher gelten ggf. **für die Stromverbrauchsseite abweichende Regeln für den Netzanschluss**

# Aktuelle Heraus-forderungen (2)

**Schwächen des Windhundprinzips:**

- **Verdrängung von anderen Projekten**, wenn ein Projekt mit seinem Antrag die (gesamte) Netzanschlusskapazität für die absehbare Zukunft in Anspruch nimmt;
- **Gefahr von strategischen Anträgen**, um Konkurrenten zu sperren oder auch mehrfache Bewerbungen, um die Chancen des Netzanschlusses für sein Projekt zu erhöhen
- **Keine Priorisierung von Projekten möglich**, insb. anhand der Realisierungswahrscheinlichkeit
- Gefahren des Windhundprinzip werden vor allem **bei begrenzten und knapper werdenden Ressourcen verstärkt**

# Lösungsansätze

**Entwurf eines Positionspapiers der BNetzA (Beschlusskammer 6)** vom 7.11.2024:

- Verfahrensvorschlag eines **Repartierungsverfahren** in Form eines **Pro-Kopf-Modells**
- Diese Handlungsempfehlung war als Branchenlösung **nicht konsensfähig** und wurde daher von der BNetzA **verworfen**
- BNetzA verfolgt keine weitere Erarbeitung einer Handlungsempfehlung

**weitere Lösungen der Verknappung der Netzanschlüsse:**

- **Anpassung des Systems** auf (alle) Batteriespeicher durch den Gesetzgeber, z.B. durch eine Batteriespeichernetzanschlussverordnung
- **Priorisierung** von netzdienlichen Projekten
- **Einheitliches** Anschlussverfahren

# Ausblick

**Empfehlung der BNetzA**: Netzbetreiber sollen das von ihnen angewendete **Verfahren** und die damit verbundenen **Regeln veröffentlichen**

**FAQ der BNetzA vom 17.10.2025;** diese geben aber im wesentlichen den Status quo wieder

Im April 2024 fand der **Branchendialog** „Beschleunigung von Netzanschlüssen“ (nicht speziell für Batteriespeicher) statt

Darauf aufbauend: **Regelungsentwürfe zur Beschleunigung von Netzanschlüssen vom 6. Mai 2024**. Insb. Einführung universeller Fristen zur Bearbeitung von Netzanschlussbegehren und eines Mechanismus zur Reservierung von Netzkapazität

Aber: Aktuell sind aber noch **keine konkreten gesetzgeberischen und regulatorischen Ansätze oder Initiativen** ersichtlich; ggf. Anpassungen im laufenden Gesetzgebungsverfahren des EnWG

# Herzlichen Dank!

**Sebastian**
LUTZ-BACHMANN LL.M.

**POSSER SPIETH WOLFERS & PARTNERS**
Palais Holler
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin
www.pswp.de